

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

173 (27.6.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 173.

Donnerstag den 27. Juni

1850.

Karl-Friedrichs-, Leopolds- und Sophien-Stiftung.

Herr F. Nägele dahier hat uns ein Geldgeschenk des Herrn Postmeisters Fischer von Baden im Betrag von **Einhundert Gulden** zugestellt.

Wir erstatten für diese reiche Gabe hiemit öffentlich unsern aufrichtigsten Dank.
Karlsruhe den 17. Juni 1850.

Der Verwaltungsrath.

Dankagung.

Der unterzeichneten Commandantur wurden 2 Kronenthaler mit nachfolgendem Beisage zugesendet, wofür ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank ausspreche: „Im Gefühle dankbarer Erinnerung des 25. Juni 1849 übersenden zwei Wittwen beifolgende kleine Gaben zum Besten der in jenem Befreiungskampfe Verunglückten oder der Relikten Geliebener.“

v. Griesheim. Major und Commandant.

Waisenhaus.

Für das Waisenhaus wurde von einer im Waldhorn stattgehabten gesellschaftlichen Vereinigung einer Anzahl Bürgerwehnmänner zur Erinnerung an die siegreiche Befreiung am 25. Juni 1849 heute ein Geschenk von 11 fl. 3 kr. übersendet, wofür wir herzlich danken.

Karlsruhe den 26. Juni 1850.

Der Verwaltungsrath.

Privatspargesellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonntag den 30. d. M., Nachmittags von 4 — 6 Uhr, findet eine Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich zur bezeichneten Zeit im Lokale der Gesellschaft „Eintracht“ einzufinden. Volljährige dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger, resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können sogleich baare Einlagen von wenigstens 1 fl. und höchstens 60 fl. gemacht werden.

Von den Vortheilen und Bequemlichkeiten, welche unsere Anstalt darbietet, wollen wir hier nur erwähnen, daß durch die monatliche Einzahlung von 30 kr. bis 10 fl. fast unvermerkt in kurzer Zeit ein kleines Kapital gesammelt, daß dasselbe verzinst wird, und daß es bei eintretender Geldverlegenheit jeden Augenblick ganz oder theilweise zurückerhoben, oder aber daß darauf hin — gegen spätere Rückerstattung — eine Darleihe empfangen werden kann. Diese dargebrachten Vortheile und Bequemlichkeiten berechtigen uns zu der Erwartung, daß der Gesellschaft wieder recht viele hiesige Einwohner beitreten werden.

Karlsruhe den 26. Juni 1850.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

Nr. 10,726. Ueber die Handlung E. F. Bierordt hier ist am 21. d. M. die Gant erkannt, und Commissionär Wilhelm Kölle als fürsorglicher Massepfleger bestellt worden, was den verschiedenen Gläubigern und Schuldnern dieser Masse eröffnet wird.

Die Liquidationstagsfahrt wird besonders bekannt gemacht werden.

Karlsruhe den 24. Juni 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Breithaupt.

Nr. 10,730. Der gegenwärtig sich in Amerika befindliche Max Wappich von hier hat um die Auswanderungserlaubnis gebeten. Es wird deshalb

Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf

Donnerstag den 4. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

und werden hiezu sämtliche Gläubiger desselben mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könne.

Karlsruhe den 24. Juni 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

L. Breithaupt.

Nr. 10,731. Katharine und Karl Zoller von hier sind willens, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf

Donnerstag den 4. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

und werden hiezu sämtliche Gläubiger derselben mit dem Anflügen vorgeladen, daß ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könne.

Karlsruhe den 24. Juni 1850.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

L. Breithaupt.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Fahrnißversteigerung.] Am Montag den 1. Juli d. J., von Vormittags halb 9 Uhr anfangend, werden in Nr. 32 der Amalienstraße verschiedene Fahrnisse, als:

Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrath gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 20. Juni 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

J. A. d. A.:

Fr. Käß.

Koch.

(2) [Fahrnißversteigerung.] Am Freitag den 28. Juni d. J., Morgens halb 9 Uhr beginnend, werden in dem diesseitigen Versteigerungstokal eine Anzahl Fahrnisse, darunter Tische, Kanapee, Stühle, Kästen, Kommode, Bodenteppiche, Spiegel, Bilder in Rahmen, eine Kinderwiege, ein Regenschirm, Möbelverschlüsse, Mannskleider u., der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und werden bis dahin noch Gegenstände zum Mitversteigern angenommen.

Öffentliches Geschäftsbureau von

C. Wors,

Kasernenstraße Nr. 1.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 5 ist die bel-étage, bestehend in 8 Zimmern, Alkof, Mansarde, Kammer nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen, bis 23. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 1 ist im untern Stock ein freundliches auf die Straße gehendes Zimmer mit Bett und Möbel bis 1. August zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 22 sind im Hinterbau 1 oder 2 möblierte Zimmer an ledige Herren zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

Erbprinzenstraße Nr. 15, nächst dem Erbprinzenpark, ist im untern Stock ein schön möbliertes Zimmer nebst Alkof und ein kleines Kammerchen an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten und kann sogleich oder auf den 1. August bezogen werden. Näheres zu erfragen im Hintergebäude.

Herrenstraße Nr. 35, Eck der Blumenstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in fünf Zimmern, wovon 4 auf die Straße gehen, Küche,

2 Kammern, Keller, Holzplatz, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher u., bis den 23. Oktober beziehbar, zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 26 ist der 1. Stock, bel-étage, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 6 Zimmern, Alkof, Küche und Speisekammer; ferner gehören dazu: 2 heizbare Mansarden, eine Magdkammer, ein hübscher Hausgarten und alle wünschenswerthen Bequemlichkeiten. Auf Verlangen kann Stallung für 2 Pferde, Heuboden und Kutscherzimmer dazu gegeben, und das Ganze täglich eingesehen werden.

Karl-Friedrichstraße Nr. 32 ist wegen Wegzug bis den 23. Oktober im untern Stock eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zugehör, auch Garten, zu vermieten.

Karlstraße Nr. 18, nächst dem Karlsthor, ist im mittlern Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 7 Zimmern nebst allen Erfordernissen, bis 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nr. 61 ist ein kleiner Laden mit Wohnung und übrigen Bequemlichkeiten bis 23. Juli billig zu vermieten.

Langestraße Nr. 135 ist im Entresol ein großes möbliertes Zimmer, auf die Langestraße und den Marktplatz gehend, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Uhrmacher Dürr.

Langestraße Nr. 156, zunächst dem Mühlburgerthor, Sommerseite, ist eine freundliche Wohnung, bestehend in acht Zimmern nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen, sogleich oder bis 23. Juli zu vermieten; auf Verlangen können auch nur 5 Zimmer davon abgegeben werden. Näheres im untern Stock.

Langestraße Nr. 175 sind im 3. Stock 2 schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten.

Langestraße Nr. 183, nächst dem pariser Hof, ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Salon nebst allen Erfordernissen, auf das Elegante hergerichtet, bis 23. Juli oder 23. Oktober zu vermieten. Näheres zu ebener Erde daselbst.

Steinstraße Nr. 9 ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzremise, Theil am Trockenspeicher und Waschhaus, beziehbar den 23. Oktober. Näheres im untern Stock.

Stephanienstraße Nr. 64 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Speisekammer u., wegen Wegzug bis 23. Oktober zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 3 sind im obern Stock zwei ineinander gehende anständig eingerichtete Zimmer bis 1. Juli d. J. an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere im untern Stock daselbst.

Waldhornstraße Nr. 7 sind im untern Stock zwei in den Hof gehende möblierte Zimmer sogleich zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 8 ist ein Logis bis 23. Juli zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Speisekammer.

Zirkel (äußerer) Nr. 15 ist im untern Stock ein freundliches kleines Zimmer mit Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; auch ist daselbst ein noch wenig gebrauchter Fensterstoß billig zu verkaufen.

Im v. Haber'schen Hause ist im untern Stock, in die Bähringerstraße gehend, bis 23. Juli ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern und Alkof, welches sich für einen ledigen Herrn oder ein Bureau eignet.

J. B. Nr. 28. [Wohnungsvermietung.] In der neuen Waldstraße ist eine Wohnung im obern Stock von 5 Zimmern, Alkof, 2 Mansardenzimmern und Speicherkammer, 2 gewölbten Kellern, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus u. Trockenspeicher; im untern Stock aber eine solche von drei Zimmern, Alkof, Mansardenzimmer, Speicherkammer, 2 gewölbten Kellern, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, entweder im Ganzen oder theilweise, sogleich oder auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres auf dem Commissions-Bureau von W. Kölle, Kasernenstraße Nr. 7.

(3) J. B. Nr. 30. [Wohnungsvermietung.] Im Hause Nr. 38 der Hospitalstraße ist der mittlere Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern, großer und kleiner Keller, Holzstall und gemeinschaftlichem Waschhaus, auf den 23. Oktober d. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres auf dem Commissions-Bureau von W. Kölle, Kasernenstraße Nr. 7.

(2) [Wohnungsgesuch.] In der Nähe des Ruppurer- oder Ettingerthors wird auf den 23. Oktober d. J. eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern nebst Zugehörde für eine Familie zu mieten gesucht. Wer eine solche zu vermieten hat, beliebe seine Adresse auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

(2) [Zimmergesuch.] Es sucht Jemand bis den 23. Juli drei geräumige Zimmer mit Keller und Holzremise. Näheres Spitalstraße Nr. 45.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapital zu verleihen.] 600 fl. liegen zum Ausleihen auf Grundstücke parat. Das Nähere in der Amalienstraße Nr. 23. Auch sind daselbst verschiedene Möbel wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

(2) [Kapitalgesuch.] Ein Kapital von 6 bis 700 fl., erste Hypothek, wird auf ein Haus dahier aufzunehmen gesucht, und ist das Nähere auf dem Kontor dieses Blattes zu erfahren.

(2) [Dienstvertrag.] Ein Hausknecht, der gute Zeugnisse besitzt und sogleich eintreten kann, wird gesucht. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstvertrag.] Auf die Bleichanstalt vor dem Ruppurer Thor wird ein braver Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, gute Zeugnisse besitzt und in der Stadt bekannt ist, als Knecht gesucht.

(1) [Dienstvertrag.] Es wird ein junges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, gesucht. Näheres Adlerstraße Nr. 8.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, nähen, spinnen, auch etwas kochen kann, wünscht sogleich einen Platz zu erhalten. Näheres Steinstraße Nr. 7, eine Treppe hoch.

(1) [Dienstgesuch.] Ein gut qualifizirtes Mädchen sucht einen Dienst entweder in die Zimmer oder als Kellnerin. Näheres zu erfragen im Gasthaus zum Großherzog, innerer Zirkel Nr. 22.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches dem Kochen, Nähen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht sogleich eine Stelle. Das Nähere Karlsstraße Nr. 18.

(1) [Verlorne Schlüssel.] Auf dem Weg vom Karlsthör bis an das Ruppurerthor sind 2 Zimmerschlüssel an einem Ring verloren gegangen. Der Finder erhält bei Abgabe derselben im Kontor des Tagblatts eine Belohnung.

(2) [Verkaufsanzeige.] Ein wohlerhaltener Flügel ist billigen Preises zu verkaufen. Näheres auf dem öffentlichen Geschäfts-Bureau von **Heinrich Nops**.

Zwei mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehenen jungen Leuten, welche sich zu tüchtigen Steindruckern heranbilden wollen, bietet sich Gelegenheit hierzu in der

Lithographischen Anstalt

der **Ehr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung.

➡ Bähringerstraße Nr. 22 wurde gestern Morgen ein Fensterladen ausgehängt und fort getragen. Wem derselbe etwa zugetragen sein sollte, oder wer Näheres darüber anzugeben weiß, wird ersucht, gefälligst daselbst die Anzeige hiervon zu machen.

➡ Es ist ein Staar entflohen; wem derselbe zugeflogen ist, wird höflich ersucht, gegen eine gute Belohnung Langstraße Nr. 86 ihn wieder abzugeben.

Heugras-Verkauf.

Es sind 2½ Morgen Wiesenras aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Gasthaus zum grünen Baum, im 2. Stock, bei Wittwe Weiß, oder auch im Schießhaus.

➡ Ein schon gebrauchter jedoch beinahe noch ganz neuer Kunstheerd mit 3 Häfen, ein vorzüglicher Kochofen, der sich besonders in ein größeres Lokal eignet, eine große Balkenwaage, sowie verschiedene alte Fenster sind billig zu verkaufen. Wo? ist im Kontor dieses Blattes zu erfahren.

➡ Im Gasthaus zum Großherzog, innerer Zirkel Nr. 22, wird eine Kinderbettlade zu kaufen gesucht.

➡ Man wünscht einen Mitleser für die Augsburger allgemeine Zeitung vom 1. Juli an. Näheres zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 62 im 2. Stock.

➡ Ein Lehrer der noch über einige Stunden zu verfügen hat, wünscht Elementarunterricht zu geben. Diejenigen, welche ihren Kindern Privatstunden geben lassen wollen, sind ersucht, ihre versiegelten Adressen mit der Aufschrift „B. H. 12.“ im Kontor dieses Blattes abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Feinste Toilette- und große Badschwämme in schönster Auswahl, sowie hübsche Schwammstücke und Badhauben empfiehlt zur geneigten Abnahme

Conradin Haagel.

Cigarren und Tabake.

Von meinem Lager in Cigarren und Rauchtobaken empfehle ich zur geneigten Abnahme: feine Amsterdamer, Bremer, Brüsseler, Hamburger und Havanna-Cigarren in verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen, hiervon besonders empfehlend sind meine ächten Java-Cigarren von Silva und Uguet, die hinsichtlich ihrer Güte und feinem angenehmen Geschmack, wie des sehr billigen Preises nichts mehr zu wünschen übrig lassen; — einzeln verkaufe ich dieselben zu 1 Kr. per Stück, das Original-Kästchen von 250 Stück zu 3 fl. 54 Kr., bei Abnahme von 4 Kästchen = 1000 Stück zu 15 fl.

Von alten abgelagerten Rauchtobaken in 1/2 fl. Paqueten aus der berühmten Fabrik von van Delden & Zoonen in Amsterdam besitze ich in verschiedenen Qualitäten per Paquet zu 6, 8, 10, 12, 15 u. 18 Kr., feinen abgelagerten Varinas-Kanaster in Rollen von ausgezeichneter Güte à 1 fl. per fl., desgleichen in Blätter à 48 Kr. per fl., Portorico in Rollen, beste abgelagerte Qualität, à 40 Kr. per fl., ächten türkischen Garten Lettinger Krull-Tabak in Blasen von circa 1/2 fl. Paquet 36 Kr., Lady-Lewis (Kau-Tabak), feine ächte Virginie-Qualität, zu 6 Kr. per Stange.

Auch halte ich mich zur Abnahme von feinen Schnupftobaken aller Art bestens empfohlen.

Karl Hauser,

Ed. der Amalien- und Karlsstraße Nr. 19, dem Bürgerverein gegenüber.

Von Samstag den 29. Juni an, geht jeden Tag ein bequemer Omnibus ins Rheinbad bei Maximiliansaue.

Abfährt präcis 5 Uhr
bei Herrn **Conradin Haagel.**

Rheinwasserwärme

auf der Maximiliansaue,
am 25. Juni.

Morgens 14, Abends 16 Grad.

Philipp Burkart, Rheinbadwirth.

Nachricht.

Mein Lager von fertigen Mannsheinden, von Bielefelder Leinwand schwersten Schlags, solid und modern gearbeitet, ist wieder frisch assortirt, und wird sich den Kauflustigen und Kennern von selbst weiter empfehlen. Für die dieser Einrichtung gewordene Anerkennung verbindlich dankend, ladet zu fernerm Zuspruch ein

Heinrich Hofmann.

Unfehlbare Cigarren-Zünder

nebst Wachstreichzündkerzen, Zündschwamm, Reibfidibus mit Wohlgeruch, und Zündhölzer ohne Schwefel sind mir wieder in der bekannten frühern ausgezeichnet guten Qualität zugekommen, und werden sowohl in eleganten Etuis, als auch in Kästchen und Päckchen billigt abgegeben.

Conradin Haagel.

Eine frisch angekommene Parthie mouffirendes Sodawasser, ferner

mouffirendes Magnesia-Wasser, welches das Pillnauer-Wasser noch übertrifft, die Flasche von 1/2 Maas à 20 Kr.;

Möbel-Positur, sowie den berühmten Luftack empfiehlt

Ferd. Schneider,

Ed. der neuen Wald- und Amalienstraße, der Versorgungsanstalt gegenüber.

Karlsruhe.

Wir zeigen hiermit an, daß wir zur Bequemlichkeit dahier noch ein 2. Bureau bei Kaufmann **Wilh. Gerwig,** Langestraße Nr. 155, dem Gasthof zum Erbprinzen gegenüber, für den

Karlsruher-Wildbader Omnibus-Cours

errichtet haben, und daselbst präcis 1 Uhr abgefahren wird.

Die Karlsruher-Wildbader Omnibus-Gesellschaft.

Farbige Wollspitzen,

in großer Auswahl, sind eingetroffen bei

L. Heilbronner,

Langestraße Nr. 137.

Eintracht.

Die bereits angekündigte Gartenmusik, ausgeführt von dem vollständigen Großb. bad. Infanterie-Musikcorps, findet nun Freitag den 28. d. M. bei günstiger Witterung statt, wozu die Gesellschaftsmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Anfang 1/2 6 Uhr.

Das Comite.

Frankfurter Börse am 25. Juni 1850.

GELDSORTEN.

GOLD.		SILBER.	
fl.	kr.	fl.	kr.
Neue Louisd'or	11 6	Gold al Marco	382 —
Pistolen	9 54	Preussische Thaler	1 45 1/2
ditto Preuss.	9 56	5 Franken Thaler	2 21 1/2
Holl. 10 fl. Stücke	9 55	Hochhaltig - Silber	24 32
span. Ducaten	5 40		
20 Franken-Stücke	9 37	DISCONTO	2 1/2
Engl. Sovereigns	12 2		

Witterungsbeobachtungen
im Großb. botanischen Garten.

26. Juni	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
5 U. Morg.	+ 13	27" 9'''	Nordost	hell
12 " Mit.	+ 24	27" 9,5'''	D	"
6 " Abd.	+ 25	27" 9'''	Südwest	"



Im Promenadehaus
findet Donnerstag den 27. Juni die 4. musikalische
Abendunterhaltung statt.
Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Eintritt 6 kr.
Wozu höflichst einladet
Fried. Seid.

Eisenbahnfahrten.

Commerdienst, vom 1. Mai 1850 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Df. senburg, Freiburg, Stringen, Basel.
5 Uhr 30 Min. Morgens,	6 Uhr — Min. Morgens,
8 " 55 " "	8 " 45 " "
12 " 45 " Nachm.	12 " 15 " Nachm.
3 " 30 " "	3 " 40 " "
6 " 40 " Abends.	6 " 10 " Abends.

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim zc.	Richtung von Basel, Freiburg zc.
8 Uhr 31 Min. Morgens,	8 Uhr 45 Min. Mo. gens,
12 " 4 " Nachm.	12 " 34 " Nachm.
3 " 30 " "	3 " 20 " "
5 " 59 " Abends,	6 " 32 " Abends,
9 " 3 " "	9 " 31 " "



Nachricht für Auswanderer nach Amerika. Regelmäßige Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Die Abfahrten der 12 regelmäßigen Postschiffe zwischen **Havre** und **New-York** sind auf den **9., 19. u. 29.** jeden Monats, das ganze Jahr hindurch, festgesetzt; in nächster Zeit gehen ab:

am 9. Juli das Postschiff **New-York** von 1000 Tonnen, Kapitän Lines.
" 19. " " " **St. Nicolas** " 800 " " Eveleigh.
" 29. " " " **Gallia** " 1200 " " Richardson.

„Das Postschiff“ **Gallia** hat eine vorzüglich eingerichtete **2. Kajüte**, für welche Passagiere zu den billigsten Preisen angenommen werden.

Die Vorzüge dieser ausgezeichneten Postschiffe vor allen andern Fahrgelegenheiten bestehen in der **Sicherheit und Kürze ihrer Ueberfahrten**, sowie in ihrer **bequemen inneren Einrichtung**.

Die Auswanderer werden von Mannheim bis Havre durch zuverlässige Kondukteure begleitet und die Preise sind bedeutend ermäßigt.

Wer übrigens sicher sein will, wirklich auf eines der bezeichneten Postschiffe zu kommen, muß ausschließlich mit uns oder unseren Agenten akkordiren, da für diese Postschiffe sonst Niemand Verträge abschließen kann.

Mainz, im Mai 1850.

Spezial-Agentur der regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Chrystie, Heinrich & Comp.

Für Baden ertheilen nähere Auskunft und nehmen Auswanderer an: unsere General-Agenten

Herren **Veitavy und Blezinger** in Mannheim, sowie die Herren
H. Zimmermann am Bahnhof in Heidelberg, **Louis Kraus** in Freiburg,
Julius Geisendörfer in Karlsruhe, **Karl Otto** in Billingen,
Karl Eduard Fesch in Offenburg, **Louis Piazzolo** in Hockenheim.

Die Hoffnung,

concessionirte deutsche Bureaux für Auswanderung nach Amerika,
von

S. M. Vielesfeld in Mannheim,

befördert auf den bekannten prachtvollen Postschiffen und Dreimastern, sowohl über Havre als auch direkt von Rotterdam nach New-York

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen, so wie zur Ertheilung jeder Auskunft empfehlen sich:

A. Vielesfeld,
Buchhändler in Karlsruhe.

M. Rußberger,
Kaufmann in Durlach.

A. Streit,
Kaufmann in Etilingen.

Zur Abwehr der ungeziemenden Angriffe des Herrn Professors Stern gegen die geistliche Wirksamkeit des Herrn Dekans Enefelius liegt auf dem Rathhause eine Schrift zur Unterzeichnung auf, für die Glieder der evangelischen Kirche hier.

Warnung.

Wir Glieder der evangelischen Kirche heißen deshalb Protestanten, weil wir wider alles protestiren, was nicht mit dem Gesamttinhalt der heiligen Schrift übereinstimmt. So lange nicht in einer Gegenschrift gegen die „Stimme“ von Prof. Stern aus dem Worte Gottes und der protestantischen Kirchenlehre erwiesen ist, daß Prof. Stern geirrt und eine unrichtige Glaubenslehre u. s. w. gegenüber der Predigt des Dekans Enefelius in seiner „Stimme“ dargelegt hat, ist es unehrenhaft, seinen Namen in die auf dem Rathhause zur Unterzeichnung vorgelegte Schrift zu Gunsten des Dekans Enefelius und gegen Prof. Stern einzutragen. Wer das thut, der handelt unprotestantisch und beweist, daß er Menschen Ansehen höher stellt, als die göttliche Wahrheit, die ihm doch allein helfen kann.

Ein hiesiger evangelischer Bürger.

Erklärung in Beziehung auf die Gegenstimmen gegen die „Stimme“ des Herrn Professors Stern.

Da auf die „Stimme“ des Herrn Professors Stern in Beziehung auf die in hiesiger Schloßkirche den 28. April d. J. von Herrn Dekan Enefelius gehaltene Predigt mehrere Gegenstimmen laut geworden sind (von welchen jedoch keine einzige auf die Sache eingeht und mit Gründen antwortet), ja sogar zu gemeinsamen Schritten gegen Herrn Stern öffentlich aufgefordert wird, sieht sich der Unterzeichnete, der als Geistlicher der hiesigen evangel. Stadtgemeinde dient, veranlaßt, vor denselben zu erklären, daß er mit der Schrift des Herrn Professors Stern, die gegen Irrglauben und falsche Lehre für den reinen evangel. Glauben eintritt, vollkommen einverstanden ist. Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, nicht zu schweigen. Denn es handelt sich hier nicht um einen Angriff auf die Person des Herrn Enefelius, sondern um Wahrung unseres theuern evangel. Glaubens, der in der Predigt des Herrn Enefelius auf eine Gewissen verwirrende Weise beseitigt erscheint, wie die Schrift des Herrn Stern dies aus dem Worte Gottes schlagend darthut. Es ist betrübend wahrzunehmen, wie wenig Erkenntniß der evangel. Wahrheit bei einer großen Zahl der hiesigen evangel. Gemeinde sich findet, da so Viele dem in gesagter Predigt gelehrtene unevangelischen und widerbiblischen Indifferentismus das Wort reden können und nicht zu unterscheiden wissen zwischen wahrer auf Gottes Wort gegründeter und falscher Lehre.

Karlsruhe den 26. Juni 1850.

Rind, Hof- und Stadtvicar.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Dr. Schüle, Kfm. von Eslingen. Dr. Chormann, Kfm. v. Kreuznach. Herr Schäfer, Kfm. v. Wiesbaden.

Erbrinzen. Hr. Roy, Rentier m. Bed. von Paris. Mad. Rog mit Tochter v. Bremen. Herr Krüger, Rent. d. d. Hr. Hausaw Rent. a. England. Hr. Lenglet, Propr. m. Fam. v. Nancy. Herr Graf v. Wall, Gutsbesitzer mit Bed. a. Frankreich. Herr Schulz, Dr. v. Bruchsal. Herr Väfeler, Kfm. v. Neustadt. Dr. Maniton, Rent. m. Fam. u. Bed. a. Schottland. Dr. Jäger, Arzt v. Straßburg.

Geist. Dr. Murten, Steuerperaguator v. Bühl. Herr Wormser, Lehrer v. Michelstadt. Dr. Meibold, Fabr. von Großgerau. Dr. Schwarzschild, Kfm. v. Michelstadt. Dr. Kerth, Weinhdl. v. Birkweiler. Dr. Fasnacht, Dekonom v. Grünfeld. Dr. Fabri, Dom. v. Söllingen. Dr. Kimmig, Kfm. v. Schramberg. Dr. Reifengerger, Gutsbesitzer von Rohrbach. Dr. Decker, Gastw. v. Sulzfeld. Herr Weeber, Fortkandidat v. Wiesbaden.

Goldener Adler. Herr Kaup, Kfm. v. Köln. Herr Gänther, Part. v. Nürnberg. Herr Roth, Kfm. v. Mainz. Dr. Paal, Kfm. v. Frankfurt. Dr. Bär, Lehrer v. Sasbach. Dr. Schlicht, Rothgerber von Renchen. Dr. Maier, Kfm. v. Schliengen. Dr. Zimmer m. Gat. v. Bretten.

Goldener Korymben. Herr Heilmann, Part. v. Neustadt. Dr. Zucherer, Part. v. Herbolzheim. Dr. Stadelberger, Part. v. Waibstadt.

Goldenes Kreuz. Dr. Kiefer, Rent. v. Mainz. Dr. v. Chidoville, Rent. v. Barleduc. Dr. Heuß, Kaufm. von

Hahmersheim. Dr. de la Rethulb m. Gat. v. Gent. Dr. Weigle, Fabr. v. Ludwigsburg.

Goldener Ochse. Herr Herzberger, Kfm. v. Mannheim. Dr. Glösmann, Rent. v. Mainz. Dr. Würth, Amtmann v. Freiburg. Dr. Wolf, Bankier v. Pforzheim. Dr. Kulmer, Kfm. v. Leipzig. Dr. Weisbrod, Kfm. v. München.

Maßauer Hof. Herr Levi, Kfm. v. Worms. Herr Hauser, Dom. v. Ladenburg.

Ritter. Herr Schrieder, Kaufm. v. Baldkirch. Herr Triebig, Pfarrer m. Gat. v. Möhringen. Dr. Grau, Del. v. Gemünd. Dr. Zipperling, Techniker v. Reith. Zrl. Lieb v. Pforzheim.

Römischer Kaiser. Dr. Mahler, Partif. von Rappena. Dr. Busche, Kfm. v. Neuenrode. Dr. Karisch, Kfm. v. Heidelberg. Dr. Wagnig, Part. von Altfreit. Herr Burkhart-Haller, Dr. u. Hr. Göp-Euder, Dr. m. Gat. v. Basel.

Sonne. Dr. Menges, Lehrer v. Ottenheim. Dr. Friedmann u. Dr. Kahn, Dbl. v. Ottenheim.

Weißer Bär. Herr Albanelli, Rent. von Mailand. Dr. Steppani, Rent. v. Como. Herr Wild, Kfm. a. Norwegen. Dr. Hölein, Kfm. v. Efringen. Dr. Kocher, Part. v. Bern. Dr. Rubin, Hofschaufpieler v. Hannover. Herr Dajal, Steueraufseher v. Zweibrücken.

Wiener Hof. Dr. Baierödörfer, Weinhdl. v. Merzheim. Dr. Schäfer, Part. v. Kieselbronn.

In Privathäusern.

Bei Ministerialrath Hieser: Mad. Gayer v. Schwellingen.

Bei Obergeometer Wayer: Zrl. Kersch v. Konstanz. — Bei Domänendirektor Helbing: Zrl. Ziegenfuß von Mannheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.